

## **PROTOKOLL**

---

der Sitzung **7/2005** des Vorstandes der Mandatsperiode 2005 - 2009 der  
**Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU)**

Ort: LGU Geschäftsstelle, Im Bretscha 22, 9494 Schaan  
Datum: 16. November 2005, 18.30 Uhr  
Anwesend: Wolfgang Nutt, Christoph Büchel, Christian Kaufmann, Monika Kunz-Frick,  
Andrea Matt, Regula Mosberger  
Protokoll: Lydia Juen

---

### **Traktanden**

1. Genehmigung des Protokolls 20. Oktober 2005
2. Genehmigung des Protokolls vom 17. September 2005
3. Genehmigung des Beschlussprotokolls vom 31. Oktober 2005
4. Finanzielles
5. Verfahren und Projekte
6. Verkehrspolitik Liechtenstein
7. Diverses

#### **1. Genehmigung des Protokolls vom 20. Oktober 2005**

Das Protokoll 6/2005 vom 20. Oktober 2005 wird genehmigt.

#### **2. Genehmigung des Protokolls vom 17. September 2005**

Das Protokoll vom 17. September 2005 wird genehmigt.

#### **3. Genehmigung des Beschlussprotokolls vom 31. Oktober 2005**

Das Beschlussprotokoll der Klausurtagung vom 31. Oktober 2005 wird genehmigt.

#### **4. Finanzielles**

##### A) Spesenregelung

Regula Mosberger unterbreitet dem Vorstand einen Vorschlag zur Spesenregelung für MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle und nimmt die Ergänzungen des Vorstandes auf.

Beschluss: Der Vorstand stimmt der vorliegenden Spesenregelung mit den entsprechenden Ergänzungen zu.

##### B) Stand Buchhaltung 2005

Wolfgang Nutt und Regula Mosberger informieren den Vorstand über den aktuellen Stand der Buchhaltung 2005 anhand einer Aufstellung mit Vergleich des Budgets zur aktuellen Erfolgsrechnung (inkl. Kosten- resp. Ertragsabschätzung bis 31.12.05).

##### C) Antrag auf Erhöhung des Landesbeitrages

Die LGU hat am 7.6.05 einen Antrag auf Erhöhung des Landesbeitrages bei der Regierung des Fürstentums Liechtenstein gestellt. Die Regierung hat mit Brief vom 09.11.05 eine Erhöhung des Landesbeitrages abgelehnt. Aufgrund von Sparmassnahmen wurden grundsätzlich keine Beitragserhöhungen bei Vereinen in Liechtenstein vorgenommen.

##### D) Bericht Fundraising der Geschäftsführung

Regula Mosberger informiert den Vorstand über den aktuellen Stand des Fundraisings.

Die Geschäftsführerin hat bei einigen möglichen Sponsoren einen Antrag auf finanzielle Unterstützung gestellt.

## **5. Verfahren und Projekte**

### Landwirtschaftsbetrieb Beck, Gnalp Triesenberg

Am 21.10.05 hat die Geschäftsführerin an einer Besprechung mit Regierungsrat Hugo Quaderer und verschiedenen Beteiligten teilgenommen, bei der die Gemeinde Triesenberg eine Evaluation bevorzugter Standorte für landwirtschaftliche Betriebe in Triesenberg vorgestellt hat. In der Evaluation wurden die Landschaftsschutzgebiete nicht als Ausschlusskriterium behandelt. Die von der LGU evaluierten Standorte stimmen mit denjenigen der Gemeinde überein – mit Ausnahme des Standortes Gnalper Ebene.

Die Gemeinde Triesenberg hat dargelegt, dass aufgrund der bestehenden Besitzverhältnisse, der Verhandlungsmöglichkeiten und anderweitiger Pläne der Gemeinde für Gabriel Beck nur der Standort Gnalper Ebene in Frage kommt. Nicht nur die LGU, sondern auch Tourismus Liechtenstein, haben sich dezidiert gegen diesen Standort im beliebten Naherholungsgebiet ausgesprochen.

Der Vorstand diskutiert das weitere Vorgehen.

## **6. Verkehrspolitik Liechtenstein**

Ein Vorstandsmitglied informiert zu aktuellen verkehrspolitische Fragen in Liechtenstein.

Das Land Liechtenstein hat eine „Zweckmässigkeitsbeurteilung von Varianten zur Entlastung von Feldkirch“ (Infras-Studie) erstellen lassen. Sie untersucht mögliche Auswirkungen auf Liechtenstein durch den Bau des Letzetunnels. Gemäss dieser Studie würde der Letzetunnel die Bärenkreuzung in Feldkirch maximal für 5 Jahre leicht entlasten. Danach würde sich der Verkehr wieder an der Bärenkreuzung stauen. Feldkirch ist zu einem Luftsanierungsgebiet geworden. Deshalb muss der Verkehr im Zentrum von Feldkirch reduziert werden. Nachweislich führt der Letzetunnel zu Mehrverkehr in Feldkirch und ist deshalb abzulehnen.

Je weiter eine Umfahrungsstrasse vom Entlastungspunkt entfernt ist, desto schlechter wird dieser Punkt entlastet. Die Entlastung für die Bärenkreuzung durch den Letzetunnel wäre sehr gering, ca. 15 % (gemäss trilateraler Studie) und 20 % (gemäss Infras-Studie). Vorarlberg sollte nun Alternativen prüfen, um eine bessere Entlastung zu erreichen.

Laut Alpenkonvention sollen keine internationalen Strassenverbindungen erstellt werden, welche die Kapazität für den Transitverkehr ausweiten. Der Letzetunnel würde als grenzüberschreitendes Projekt den Verkehr direkt an Liechtenstein weitergeben. Vorarlberg muss Alternativen nachweisen, welche keinen Mehrverkehr generieren und einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs berücksichtigen. In der Infras-Studie wurde die Entlastungswirkung durch einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs untersucht (allerdings nur marginal und mit Variante Hochbahn), diese Variante hat jedoch schlecht abgeschnitten. Die Regierung hat verschiedene Institutionen u.a. auch die LGU eingeladen, eine Stellungnahme zu der Infras-Studie abzugeben. Die LGU wird eine Stellungnahme verfassen, bei der auf die Notwendigkeit eines Ausbaus des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs hingewiesen wird.

Die LGU wird die Unterstützung der Kampagne für die Alpenrhein-Bahn im Jahr 2006 fortsetzen.

## **7. Diverses**

### **Sitzungstermine 2006, Termin GV:**

**Die nächsten Sitzungstermine für 2006 wurden wie folgt festgelegt:**

**Montag, 16. Januar 2006, 18.30 Uhr,                      Mittwoch, 22. Februar 2006, 18.30 Uhr**

**Die Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, 9. März 2006 statt.**

### **Nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung findet am **Donnerstag 15. Dezember, 18.30 Uhr** statt.